

*Kinderhort.*

# Kein Kinderhort in Nackenheim

## Mehrheit aus CDU und FWG stimmte für „betreuende Grundschule“

*Rh-Bez 21.03.1996*

BODENHEIM/NACKENHEIM. AJ. Die Gemeinde Nackenheim richtet keinen eigenen Kinderhort ein. Die CDU/FWG-Koalition im Gemeinderat entschied sich für das von der Verbandsgemeinde (VG) geplante Nachmittagsangebot an allen Grundschulen als Alternative. Die Opposition aus SPD und BLN setzte sich in einer zum Teil hitzigen Debatte vergeblich für den Hort ein.

Mehr als 30 Mütter von der „Elterninitiative Hort“ waren Zuschauer bei der Ratssitzung. Laut Sprecherin Heike Hermes-Cossutta erwarten die Eltern nun von Bürgermeister Bardo Kraus (CDU), daß er sich bei der VG für eine „optimale Betreuung der Kinder in der Grundschule“ einsetzt. Das bedeute: adäquate Fortsetzung des bestehenden Ganztagsangebots im Kindergarten Frankenstraße in der Grundschule mit pädagogischer Betreuung durch eine Bezugsperson von 8 bis 16 Uhr.

Derzeit endet die Betreuung an den Schulen um 13.15 Uhr. Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer (CDU) will dem VG-Rat vorschlagen, dieses Angebot bis 15 Uhr

zu erweitern. Vorgesehen sind Mittagessen und Hausaufgabenhilfe. Laut Beschlußvorschlag sollen dafür „Kräfte mit entsprechender Ausbildung oder Erfahrung gewonnen werden“. Die Personalkosten und die Kosten für das Mittagessen müßten die Eltern bezahlen. Die Investitionskosten müßten von den Ortsgemeinden finanziert werden.

Bardo Kraus (CDU) setzte sich im Nackenheimer Rat dafür ein, den Vorschlag der VG zu unterstützen und die Idee künftig weiter zu entwickeln. Der Landkreis habe den Kinderhort nur unter der Voraussetzung genehmigt, daß dies der einzige innerhalb der VG sei. Mit Erweiterung der „betreuenden Grundschulen“ wäre dies nicht mehr erfüllt. Gleichzeitig sei dies aber die einzige Möglichkeit für ein Nachmittagsangebot direkt in allen Ortsgemeinden. Das bedeute zudem wesentlich mehr Plätze als in einem einzigen Hort.

Unterstützt wurde Kraus von der Gleichstellungsbeauftragten der VG, Christina Göth. Sie nannte den Verein „Ganztagschule Eisenberg“ im Donnersbergkreis als Beispiel da-

für, wie die „betreuende Grundschule“ in der VG Bodenheim noch weiter ausgebaut werden könnte. Dort werden die Kinder auch in den Ferien bis 16 Uhr pädagogisch betreut. Es gibt ein umfangreiches Freizeit- und Übungsangebot. Die jährlichen Kosten von rund 100 000 Mark werden von Landkreis und Land bezuschußt.

Im Gegensatz zu CDU und FWG ist SPD-Fraktionschef Michael Mogk der Ansicht, daß die Vorteile eines Hortes für die Ortsgemeinde Nackenheim auf der Hand liegen: „Ein Hort erfüllt schon jetzt, was die Eltern wollen.“ Der entsprechende SPD-Antrag sei außerdem im Februar beschlossen worden: „Wir bestehen darauf, daß dieser umgesetzt wird.“ Auch Dr. Joachim Müller (BLN) kritisierte: „Der Vorschlag der Verwaltung geht am Wunsch der Eltern vorbei.“ Darüber könnten „unverbindliche Absichtserklärungen“ nicht hinwegtäuschen.

Über die Erweiterung der „betreuenden Grundschule“ entscheidet der VG-Rat am Dienstag, 26. März, um 19 Uhr im VG-Rathaus in Bodenheim.

*Gemeinderat am 19.03.1996*